

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einleitung: Deutschland 1932 . . . . .	15
1. Der Terror . . . . .	25
2. Das Wesen der deutschen Widerstandsbewegung . . . . .	36
3. Der Widerstand der Kirchen . . . . .	51
4. Der Widerstand der Kommunisten . . . . .	66
5. Der Widerstand einzelner Gruppen 1932–1944 . . . . .	71
Niekisch und Wulle 72 – v. Schlabrendorff 74 – Edgar J. Jung 75 – Kreis Markwitz 80 – Gruppe Joseph Roemer 81 – Gruppe Stuermer 84 – Die „Rote Kapelle“ 86 – Der Solf-Kreis 88 – Gruppe Saefkow 93 – Ernst von Harnack 95 – Geschwi- ster Scholl 96 – Professoren 105 – Zeitschriften 106 – Quäker und „Ernstes Bibelforscher“ 106 – Widerstand in der Beamtenschaft 108 – Einzel- gänger 109 – Widerstand der Frauen 111	
6. Der Kreisauer Kreis . . . . .	114
7. Der Widerstand in der Wehrmacht . . . . .	133
8. Der 20. Juli . . . . .	177
Der zivile Sektor 200 – Die Gewerkschaften 200 – Goerdeler 209 – Der Kreis um Popitz 225 – Der militärische Sektor 230	
9. Nach dem 20. Juli . . . . .	246
10. Das „andere Deutschland“ . . . . .	248
11. Die Mitverantwortung des Auslandes an der Festi- gung der Hitlerherrschaft . . . . .	261
12. Bilanz . . . . .	269
Anhang: Meine Erlebnisse im Dritten Reich . . . . .	277
Dokumente zum 20. Juli . . . . .	304
Das „Mordregister“ . . . . .	326
Ehrentafel der Toten des 20. Juli . . . . .	339